



„Wir haben uns nichts mehr zu sagen“
Erfolg mit dem Einfachen: Zum 150. Mal moderieren Stermann & Grissemann die Sendung „Willkommen Österreich“. » mehr



„Es geht um schwerwiegende Mängel“
Präsident kontra Präsidentin. Josef Moser vom Rechnungshof entgegnet Helga Rabl-Stadler von den Salzburger Festspielen. » mehr



Video: „Irgendwann muss Schluss sein“
STS-Mitglied Schiffkowitz spricht im SN-Interview über sein aktuelles Soloalbum, Facebook und die letzte große STS-Tournee. » mehr

Finanz fordert 1,3 Millionen Euro von Ai Weiwei

28. Juni 2011 | 09:02 | berlin | | Teilen

Der vor einer Woche gegen Kautio... freigelassene chinesische Künstler und Regierungskritiker Ai Weiwei soll Steuern und Bußgelder in Höhe von 12,2 Millionen Yuan (1,3 Millionen Euro) zahlen. Das berichtete sein Anwalt Liu Xiaoyuan am Dienstag.



Sollte sich der 54-jährige Systemkritiker weigern, müsse er mit rechtlichen Schritten rechnen.

Ai Weiwei, der sich nach seiner überraschenden Freilassung an strenge Auflagen halten muss, sagte der Nachrichtenagentur dpa, er könne dazu „kaum etwas sagen“: „Ich muss das mit der Firma checken. Ich weiß nichts davon, und ich verstehe nichts davon.“

Ai habe die Forderung der Behörden am Montag erhalten und drei Tage Zeit, sich dazu zu äußern, so Liu. Der Anwalt, ein enger Freund des Künstlers, schrieb im Kurzmitteilungsdienst Twitter, er habe

Flugtickets -70%
Schnäppchen Tickets mit bis zu 70%
Jetzt neue tagesaktuelle Angebote!
www.GROUPON.at/Flugtickets -Anzeigen

Ai per Post 125 Yuan (13,50 Euro) überwiesen. Dies sei ein „persönlicher“ Beitrag für die Forderung der Steuerbehörden. Ai habe auf Twitter etwa 100.000 Follower, von denen mehrere ähnliche Zahlungen erwägen würden.

Der Gegenwartskünstler war am Mittwoch nach zweieinhalb Monaten Haft auf freien Fuß gesetzt worden. Chinas Botschafter in Deutschland, Wu Hongbo, sagte der dpa, Ai Weiwei sei gegen Kautio aus dem Gefängnis entlassen worden, weil er die Steuern nachzahlen wolle, die er hinterzogen habe. Es handle sich um eine „hohe Summe“ - und eine hohe Summe sei in China eine Million Yuan (rund 107 000 Euro). Ai Weiwei sei „nicht unschuldig“. Es werde gegen ihn ermittelt.

© SN/SW

EMPFEHLEN DRUCKEN SENDEN

SITELINK
Partnersuche mit Erfolg
Wenn der Zufall nicht will, dann vertrauen Sie auf das wissenschaftliche PARSHIP-Prinzip. Jetzt kostenlos testen. » **Infos**



SITELINK
Hallo Nachbar!
Lesen Sie "Hallo Nachbar!" online und informieren Sie sich über Aktuelles aus Ihrer Umgebung. Plus: Tolle Gewinnspiele! » **Infos**



VORTEILSZONE

Chefmenü
Eines von 3 iPad 2 oder 10 Frequency Karten gewinnen!



Jetzt Traumurlaub gewinnen
Gewinnen Sie jetzt Ihren Traumurlaub für die ganze Familie im Salzburger Land!





RSS Feed dieser Seite

WEITERE MELDUNGEN

» [„Wir haben uns nichts mehr zu sagen“](#)

» [„Es geht um schwerwiegende Mängel“](#)

FLIEHERS JOURNAL



Beobachtungen des Alltags zwischen Popwahn, Sprachverwirrung und Kinder(i)eben von SN-Kulturredakteur Bernhard Flieher.

[Elina Garanca speist immer mit](#)

[Mit einem Sir und James Bond durchs wilde Griechenland](#)

[Der Krieg tobt vor unserem Gartentor](#)

DIE INTERESSANTESTE ZEITUNG ÖSTERREICHS

Exklusiv und nur für kurze Zeit: Jetzt 4 Wochen kostenlos testen.



IMBILD

Bodypainting-Festival
Von Freitag bis Sonntag findet

